

Was für ein Mensch bist du?

1 Kor 3,1-3 Und ich, meine Brüder, konnte nicht mit euch reden als mit **geistlichen**, sondern als **mit fleischlichen** Menschen, als mit **Unmündigen in Christus**. Milch habe ich euch zu trinken gegeben, und nicht feste Speise; denn ihr vertruget sie nicht, ja ihr vertraget sie jetzt noch nicht; denn **ihr seid noch fleischlich**. Solange nämlich Eifersucht und Zank und Zwietracht unter euch sind, seid ihr da nicht **fleischlich** und wandelt **nach Menschenweise**?

- **Der geistliche Mensch**

1 Kor 2,12-15 Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern **den Geist aus Gott**, so dass **wir wissen können**, was uns **von Gott gegeben ist**, und davon reden wir auch, nicht in Worten, die von menschlicher Weisheit gelehrt sind, sondern in solchen, die vom Geist gelehrt sind, indem wir **Geistliches geistlich** beurteilen. **Der seelische (natürliche) Mensch** aber nimmt nicht an, was vom Geiste Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht verstehen, weil es geistlich beurteilt werden muss. **Der geistliche Mensch** aber erforscht alles, er selbst jedoch wird von niemand erforscht;

Der geistliche Mensch kann die Dinge von Gottes Geistes empfangen und unterscheiden. Er vergleicht geistliche Dinge mit geistlichen (Worten – Amp.). Er ist jemand, der es gelernt hat in Gottes Wort zu graben.

2 Tim 2,15 Gib dir Mühe, dich Gott als bewährt zu erweisen, **als einen Arbeiter**, der sich nicht zu schämen braucht, der das **Wort der Wahrheit richtig behandelt**.

1 Kor 2,16 **Der geistliche Mensch** aber erforscht alles, er selbst jedoch wird von niemand erforscht; denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, dass er ihn belehre? **Wir aber haben Christi Sinn**.

Der geistliche Mensch beurteilt alle Dinge – das heißt, er sieht was wirklich um ihn herum abgeht, indem er die Umstände des Lebens anhand des offenbarten Wortes Gottes misst. Zur gleichen Zeit ist er für die, die Gott nicht kennen ein Geheimnis.

Eph 1:17-18 ... dass der Gott unsres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der **Weisheit und Offenbarung gebe** in der Erkenntnis seiner selbst, **erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr wisst...**

- **Der natürliche, fleischliche Mensch**

1 Kor 2,14 **Der seelische (natürliche) Mensch** aber nimmt nicht an, was vom Geiste Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht verstehen, weil es geistlich beurteilt werden muß.

Ohne die Hilfe des Heiligen Geistes können wir die Dinge Gottes nicht verstehen.

Joh 14,16-17 Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Beistand geben, daß er bei euch bleibe in Ewigkeit, **den Geist der Wahrheit**, welchen **die Welt nicht empfangen kann**, denn sie beachtet ihn nicht und kennt ihn nicht; ihr aber kennet ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

Joh 14,26 ...der Beistand aber, **der heilige Geist**, welchen mein Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch **alles lehren** und euch **an alles erinnern**, was ich euch gesagt habe.

1 Kor 15,45-48 So steht auch geschrieben: Der erste Mensch, Adam, wurde zu einer lebendigen Seele; der letzte Adam zu einem lebendigmachenden Geiste. Aber nicht das Geistige ist das erste, sondern **das Seelische**, darnach kommt das Geistige. Der erste Mensch **ist von Erde, irdisch**; der zweite Mensch ist der Herr vom Himmel. Wie **der Irdische beschaffen ist, so sind auch die Irdischen**; und wie der Himmlische beschaffen ist, so sind auch die Himmlischen.

In Adam ist der "natürliche Mensch" geboren. Paulus beschreibt uns als: **Kinder des Zorns**.

Eph 2:1-3 Auch euch, die ihr tot waret, durch eure Übertretungen und Sünden, in welchen ihr einst wandeltet nach **dem Lauf dieser Welt, nach dem Fürsten**, der in der Luft herrscht, dem Geiste, der jetzt **in den Kindern des Unglaubens wirkt**, unter welchen auch **wir alle einst einhergingen** in den Lüsten unsres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten; und wir waren **Kinder des Zorns von Natur**, gleichwie die andern.

Der "natürliche" Mensch" kann nur glauben, was er durch seine natürlichen Sinne erkennt.

Joh 20,25 Da sagten ihm die andern Jünger: Wir haben den Herrn gesehen! Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht an seinen Händen das Nägelmal sehe und lege meinen Finger in das Nägelmal und lege meine Hand in seine Seite, **so glaube ich es nicht!**

- **Natürliche Gesetze stehen nicht im Widerspruch zum Glauben.**

C.S. Lewis schrieb: "Menschen haben begonnen, sich mit Wissenschaften zu beschäftigen, weil sie in der Natur Gesetzmäßigkeiten erwarteten und sie erwarteten sie, weil sie an einen Erschaffer dieser Gesetzmäßigkeiten glaubten."

"Jeder, der sich ernsthaft mit Wissenschaft beschäftigt kommt zu der Überzeugung, dass ein Geist in den Gesetzen des Universums involviert sein muss – ein Geist, der dem Geist des Menschen bei weitem überlegen ist und in dessen Antlitz wir demütig werden."

Albert Einstein

- **Unmündige in Christus**

1 Kor 3,1 Und ich, meine Brüder, konnte nicht mit euch reden als mit *geistlichen*, sondern als *mit fleischlichen* Menschen, als mit *Unmündigen in Christus*

Ein Babychrist handelt und spricht äußerlich wie ein "natürlicher Mensch". Nachdem wir Christus angenommen haben ist Wachstum der einzige Weg, wie wir aus diesem Stadium herauskommen können. Und so können wir wachsen:

1 Kor 3,2 Milch habe ich euch zu trinken gegeben, und nicht feste Speise; ...

1 Petr 2,2 ...und seid als neugeborene Kindlein begierig nach der *vernünftigen, unverfälschten Milch*, damit ihr durch sie zunehmet zum Heil,

1 Petr 2,2 Wie ein neugeborenes Kind nach der Milch schreit, so sollt ihr nach dem *unverfälschten Wort Gottes* verlangen. Dann werdet ihr *im Glauben wachsen* und *das Ziel erreichen*.

- **Neid, Streit und Zwietracht**

1 Kor 3,3 Solange nämlich *Eifersucht und Zank und Zwietracht* unter euch sind, seid ihr da nicht *fleischlich* und wandelt nach Menschenweise?

Wo auch immer Neid, Streit und Zwietracht im Leib Christi auftauchen, ist das ein äußeres Zeichen eines inwendigen Problems. Auch jemand, der schon lange in einer Gemeinde ist, kann in ein „Babystadium“ zurückfallen, wenn er aufhört zu wachsen.

Hebr 5,12-14 ...und obschon *ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet*, habt ihr wieder nötig, daß man euch gewisse Anfangsgründe der Aussprüche Gottes lehre, und *seid der Milch bedürftig geworden* und nicht fester Speise. *Denn wer noch Milch genießt*, der ist unerfahren im Worte der Gerechtigkeit; *denn er ist unmündig*. Die feste Speise aber ist für die Gereiften, deren Sinne durch Übung geschult sind zur Unterscheidung des Guten und des Bösen.

Kol 3,7-10 ...in welchen auch ihr einst wandeltet, als ihr darin lebtet; nun aber leget das alles ab, Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, häßliche Redensarten aus eurem Munde. Lüget einander nicht an, - da ihr ja den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen und den neuen angezogen habt, der *erneuert wird zur Erkenntnis*, nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat;